

JAPAN

Der japanische Kleingärtnerverband wurde im April 1989 gegründet. Die Organisation umfasst vier regionale Verbände, 38 Vereine 17 Kleingartenanlagen, 12 Firmenorganisationen, neun Partnerorganisationen mit insgesamt 1.003 Kleingärtnern. Die Durchschnittsgröße der Parzellen beträgt 40 Quadratmetern. Die gesamte Kleingartenfläche beläuft sich auf 5,9 Hektar. Die Kleingartenparzellen verfügen normalerweise über Wasser und Elektrizität, dank eines Gemeinschaftsanschlusses.

Zusätzlich gibt es noch 3.249 Kleingärten, deren Pächter nicht dem Verband angehören, und sich auf Flächen befinden, die nur für eine Zeitdauer unter fünf Jahren genutzt werden können.

Die Arbeiten für den Verband werden ehrenamtlich geleistet. Der Verband wird in seiner Arbeit durch seine lokalen Mitgliedsvereinigungen unterstützt.

Auf nationaler Ebene erhält das Kleingartenwesen keine finanzielle Unterstützung durch die Regierung. Kürzlich hat das Ministerium für Ackerbau, Forstwirtschaft und Fischerei um eine Zusammenarbeit in Fragen über die Einrichtung und Verwaltung von Kleingärten gebeten.

Der nationale Verband bietet Seminare und Informationen über Gründung und Verwaltung von Kleingärten an. Weitere Themen sind der Aufbau eines Netzwerkes für Kleingärten, die Bedeutung der Kleingärten für die Stadtentwicklung und das Verhältnis Kleingärten und Öffentlichkeit.

Kleingärten befinden sich ausschließlich auf Pachtland, das für den Anbau von Gemüse und Blumen genutzt wird. Man findet auch manchmal Sträucher auf den Parzellen.

Zwischen 1952 und 1990 wurden drei Gesetze erlassen, die sich auf Kleingärten beziehen. Die



Gesetze von Juni 1989 und Juni 1990 fördern die Einrichtung von Kleingärten. Das andere Gesetz regelt die Nutzung von Agrarland. Es ist grundsätzlich nicht gestattet, Bauten auf diesem Land zu errichten. Das heißt, es dürfen keine Lauben in den Kleingärten errichtet werden, die Übernachtungen ermöglichen würden. Die Kleingärten sind gesetzlich nicht geschützt.

Auf den Gemeinschaftsflächen der Anlagen darf gebaut werden. Dort kann beispielsweise ein Vereinshaus mit Gemeinschaftstoiletten errichtet werden. Dort findet man auch Geräteschuppen.

Der Verband und seine Vereine organisieren bisher keine Projekte im sozialen, ökologischen oder schulischen Bereich. Sie bieten jedoch Diskussionsrunden und andere Aktivitäten an, um die Menschen für Themen wie gesunde Ernährung und Umweltschutz zu sensibilisieren.

Mit viel Engagement werden Projekte initiiert, um die Menschen auf Kleingärten aufmerksam zu machen und sie darüber zu informieren. Damit soll die Stellung des Kleingartenwesens in der Gesellschaft gefestigt und ihre Entwicklung gefördert werden.



Der „Bindestrich“ ist die regelmäßig (viermal jährlich) erscheinende Verbandsnachricht des Office International über die Aktivitäten der angeschlossenen nationalen Verbände. Er bietet einen hervorragenden Überblick und aktuelle Informationen über die internationale Kleingartenbewegung Europas und Japans. Im Bild sehen Sie die Anfang Juli 2016 erscheinende Nummer 58, die sich unter anderem mit der Geschichte des Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux beschäftigt.

Sie können den aktuellen „Bindestrich“ über das Internet auf unserer Homepage unter www.kleingartner.at in der Rubrik „Wir über uns“ abrufen. Weitere interessante Veröffentlichungen finden sie unter „Publikationen“ auf der Homepage des Office International unter www.jardins-familiaux.org.

